



Feuerwehr-Nachrichten

Einsätze der FF Voitsberg im August

5. August: Teigitschbrücke von Verklauselungen befreien: Nach starkem Regenfall schwemmte die Teigitsch Baumstämme, Gestrüpp usw. mit, die sich an der Brücke gestaut haben. Diese Verklauselung mußte unter Zuhilfenahme des Kranwagens geöffnet werden. Hernach wurden die Baumstämme aus dem Bach gezogen.

Einsatzleiter war Hauptlöschmeister Hans Eisner.

6. August: Küchenbrand in Voitsberg: Die gesamte Kücheinrichtung kam den Flammen zum Opfer.

Durch das rasche Eingreifen unserer Wehr konnte ein Übergreifen des Brandes auf das gesamte Haus verhindert werden. So konnte ein Wert von ca. S 400.000.— gerettet werden. Der Schaden beläuft sich auf rund S 20.000.—.

Einsatzleiter war Bezirksfunkmeister Hauptmann-Stellvertreter Manfred Siedler.

8. August: PKW-Bergung in Ligist: Bei der Bergwärtsfahrt war ein Reh in einen PKW gesprungen. Der PKW kam über eine Straßenböschung, überschlug sich und kam mit den Rädern nach oben zum Liegen. Der PKW wurde auf die Räder gestellt und mit dem Kranwagen auf die Straße gezogen. Sodann wurde das Fahrzeug bis zur nächsten Kreuzung gebracht und abgestellt.

Einsatzleiter war Brandmeister Alois Zöhrer.

18. August: LKW-Bergung in Stallhofen: Ein mit Kohle beladener LKW war beim Überfahren einer Holzbrücke durchgebrochen, so daß nur die Vorderräder auf der Straße blieben. Der LKW wurde mit dem Kran gehoben und mit einem Seilzug auf die Straße gezogen. Der unbeschädigte LKW setzte die Fahrt auf eigener Achse fort.

Einsatzleiter war Bezirksfeuerwehrrat AK und Hauptmann Franz Gehr.

29. August: Wirtschaftsgebäudebrand auf der Pack: Bei Eintreffen unserer Wehr mit dem Hochdrucktänklöschfahrzeug stand das gesamte Wirtschaftsgebäude in Flammen. Unsere Wehr erhielt die Aufgabe, mit zwei Hochdruckrohren den Brand zu bekämpfen und gleichzeitig das Wohnhaus und Nebengebäude zu schützen. Hernach mit dem Tanklöschfahrzeug zum Auftanken in die Stampf zu fahren und dann erneut Brandangriff mit zwei Hochdruckrohren durchführen. Weiters Mitarbeit bei der Verlegung einer B-Linie und dann Angriff mit I C-Rohr.

Übernahme der Einsatzleitung über die ausgerückten Tanklöschfahrzeuge und die Wehren Edelschrott und Lankowitz durch F.- u. B.-Bereitschaftskommandant Gehr.

Außerdem Besetzung der Bez.-Funkleitstelle mit Funker und Telefonisten. Verständigung der für den Einsatz erforderlichen Wehren. Durchführung von Vermittlungsgesprächen.

Einsatzleiter war Bezirksfeuerwehrrat Abschnittskommandant und Hauptmann Franz Gehr.

31. August: LKW-Bergung: Ein LKW war wegen zu hohem Gewicht auf der Fahrbahn eingesunken. Der LKW wurde zuerst mit einem Greifzug an eine Stelle gezogen, von wo dann mit der Seilwinde des Kranwagens die Bergung durchgeführt werden konnte. Mit eigener Kraft konnte der LKW die Fahrt fortsetzen.

Einsatzleiter war Brandmeister Anton Zalar.

Nachtübung der Freiwilligen Feuerwehr Piber

Am Freitag, dem 3. September 1971, hielt die Freiwillige Feuerwehr Piber eine Nachtübung ab. Als Übungsobjekt diente das Anwesen der Familie Sorger, vlg. Draxler, in Piber. Angenommen wurde ein Wirtschaftsgebäudebrand, der sich durch starken, böigen Wind auf die umliegenden Gebäude auszudehnen drohte.

Um 21.30 Uhr gab Hauptmann Josef Strini Alarm. Die Freiwillige Feuerwehr Piber rückte mit drei Löschzügen unverzüglich zur Brandstelle ab, wobei das Tanklöschfahrzeug einen Schnellangriff durchführte, während die beiden anderen Gruppen sofort eine Druckleitung zum Brandobjekt herstellten und ihrerseits mit C-Rohren angriffen.

Um die Sicherheit der umliegenden Gebäude zu gewährleisten, wurde die Freiwillige Feuerwehr Kemetberg um Assistenz gebeten. In überaus kurzer Zeit erschien diese mit einem Löschfahrzeug und wirkte bei der Brandbekämpfung mit.

Im Anschluß an die Übung dankte Hauptmann Strini den Wehren aus Kemetberg und Piber für ihre mustergültige Arbeit. Seine Anerkennung galt auch dem Einsatzleiter Hauptmannstellvertreter Leitgeb sowie den Gruppenkommandanten Kolb, Lorber und Stelzl, die ihre Gruppen richtig und sicher einsetzten.

Diese Nachtübung zeigte wiederum, daß die Feuerwehren Piber und Kemetberg auch unter schwierigen Bedingungen rasch und sicher zu arbeiten instande sind.